

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 52

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachten 1935 Nr. 52 35 Rp.
XI. Jahrgang

U 24 16

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Das Weihnachtslied

Aufnahme aus einem schweizerischen Mädcheninstitut von Gotthard Schuh



Nachdem es der Polizei, verstärkt durch englische und ägyptische Truppenkontingente, gelungen war, die ersten in Kairo ausgebrochenen Aufstände relativ leicht niederzuschlagen, kam es in den Tagen vom 8. bis 11. Dezember zu erneuten schweren Zusammenstößen zwischen demonstrierenden Studenten und der Polizei. Am 12. Dezember wurde dann von König Fuad die Verfassung von 1923 wiederhergestellt. Seither scheint die Ruhe in Kairo wieder eingekehrt zu sein. Im Verlaufe der Unruhen wurden von den revoltierenden Studenten mehrere Straßenbahnwagen auf offenem Geleise in Brand gesteckt. Bild: Kairoer Feuerwehr beim Löschen eines brennenden Straßenbahnwagens.

Polizisten mit Stahlhelm und Karabinern verhaften Straßensjungen und führen sie mit Camions ins Gefängnis ab.

Die Unruhen in Aegypten

Zwanzig neue Kardinäle

In dem geheimen Konsistorium vom 16. Dezember hat der Papst zwanzig neue Kardinäle ernannt. Mit dieser Ernennung zählt das Kardinalkollegium jetzt 69 Purpurträger. 38 davon sind Italiener, die übrigen 31 verteilen sich auf folgende Nationen: Sieben Franzosen, vier Spanier, vier Nordamerikaner, drei Deutsche, zwei Polen, zwei Tschechen, ein Brasilianer, ein Argentinier, ein Belgier, ein Portugiese, ein Oesterreicher, ein Ungar, ein Ire, ein Syrier, ein Kanadier. Die vier bedeutendsten von den Neuernannten zeigen wir hier im Bilde.



Msgr. Luigi Maglione

geboren 1877, debütierte im vatikanischen Staatssekretariat, war 1918—1926 päpstlicher Nuntius in Bern. Seit 1927 ist er in gleicher Eigenschaft in Paris, wo es ihm in hervorragendem Maße gelang, das Ansehen des Heiligen Stuhles wiederherzustellen.



Msgr. Enrico Sibilia

geboren 1861, war 1908 bis 1923 päpstlicher Nuntius in Argentinien. Seit 1926 residiert er in Wien.



Msgr. Ignatius Tappouni

geboren 1879, gehört der syrischen Kirche an. 1921 wurde er zum Erzbischof von Aleppo, 1929 zum Patriarchen von Antiochien ernannt.



Msgr. Alfred Baudrillart

geboren 1859, gehört der religiösen Genossenschaft der Oratorianer an. Er ist Rektor des «Institut catholique» in Paris, dazu Schriftsteller, vorzüglicher Redner, Historiker vom höchsten Rang und Mitglied der französischen Akademie.



Verfahren!

Christnacht-Vision in Transjordanien

Für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von Hans Liska.